

## 11.3 Tool Bag - die 11 taktischen Positionen auf dem Regattafeld

Nachfolgende Abbildungen mit 11 Positionen taktischer Entscheidungssituationen auf dem Regattafeld gelten für die Kurse Upwind und Downwind.

In der Rubrik, "Top-Taktik" sind diese taktischen Entscheidungssituationen simuliert, die man lernen und anwenden sollte, um erfolgreich zu segeln. Wir empfehlen, gemeinsam mit einem Trainer/Sparringspartner die Positionen 1 bis 11 theoretisch zu diskutieren, die Optionen zur Entscheidung logisch ganz klar nach dem Prinzip „Entweder/Oder“ zu bewerten und praktisch auch die sinnvollen Kompromisse zu diskutieren.

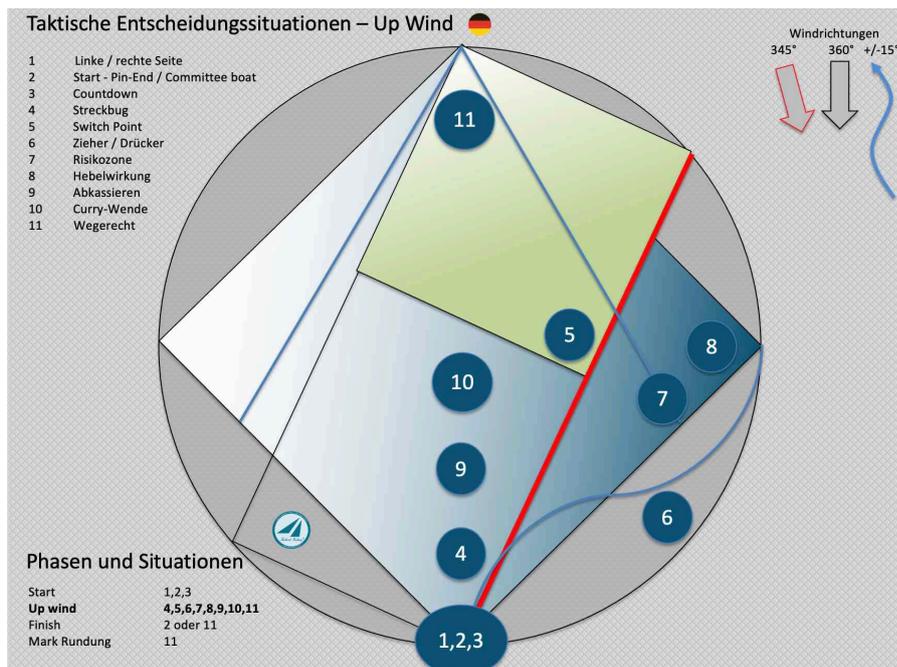


Abbildung Upwind

### 11.3.1 Upwindkurs

Tilo Schnekenburger hat auf seiner Webseite <http://www.schnekenburger.click> interessante Erläuterungen am Beispiel der Abbildung „Upwind“ beschrieben, die hier zitiert werden.

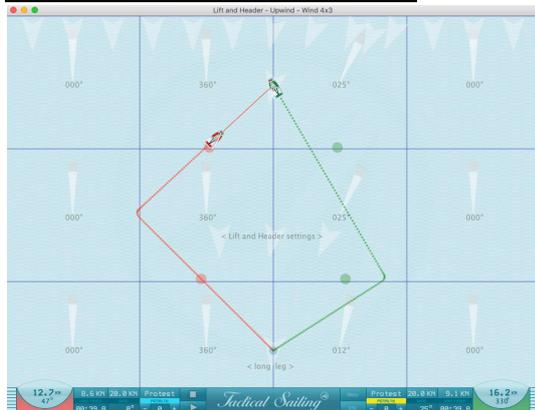
#### „Räume strategisch-taktischer Entscheidungen im Regattafeld“

Die Darstellung zeigt eine Regattabahn bei 2 unterschiedlichen Windrichtungen (Wind 0° bzw. Wind 15° von links) mit ihren jeweiligen Spielfeldern. Die Spielfelder sind jeweils durch ihre Lee- bzw. Luv-Anlieger begrenzt. Das "lange Bein" des schiefliegenden Kurses ist rot hervorgehoben. Elf Punkte innerhalb der Spielfelder sind angegeben, die im Folgenden näher erläutert werden.

Starte das Programm Tactical Sailing(TS) Trainer Toolbox und wähle am Anfang deinen Bootstyp, z.B. OPTIMIST und dann die gewünschten Szenen aus. Du siehst die Übungen entweder in den Standardeinstellungen für Wind, Boote und Regattafeld, oder passt alle Einstellungen nach deinen Wünschen an.

Starte Übungen im Menü/TIPPS TAKTIK, REGATTASEGLER oder EXPERTE.

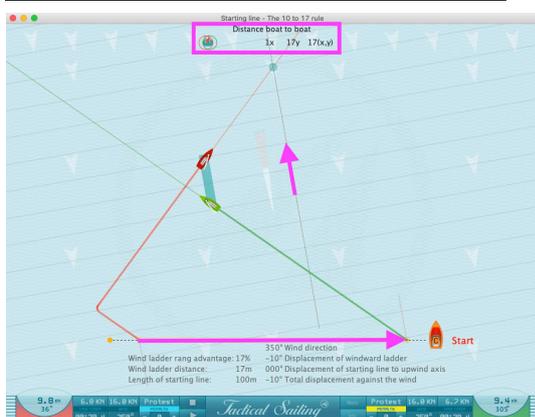
## Position 1: Vorstart und Start



Strategisch muss die bessere Bahnseite bezüglich Windstärke, Windrichtung, Wellen, Strömung und Hindernissen bestimmt werden. Daraus resultiert die Wahl des strategischen Grundkonzepts (Mitte, linke oder rechte Seite, Z-Kurs, Anlieger). Außerdem muss bei schief liegender Bahn der Streckbug bestimmt werden. Um taktisch frühzeitig eine führende Position im Feld einzunehmen, sollte die 1. Wende nach dem Start geplant werden.

- 1 Starte im Menü : REGATTASEGLER/Zieher und Drücker/Upwind 4x3

## Position 2: Pinn-Ende und Startboot



Strategisch wird hier die bevorzugte Seite der Startlinie bestimmt. Taktisch gesehen ist es wichtig, bestimmte Gegner schon vom Start an im Auge zu behalten und u.U. in ihrer Nähe zu starten. (Beispiel 10:17-Regel). Die Windverschiebung von 10° bewirkt bei einem seitlichen Abstand (x) von 100 m einen Höhenverlust (y) von 17 m (17 %).

- 2 Starte im Menü: EXPERTE/Gewinn oder Verlust/Die '10 zu 17' Regel

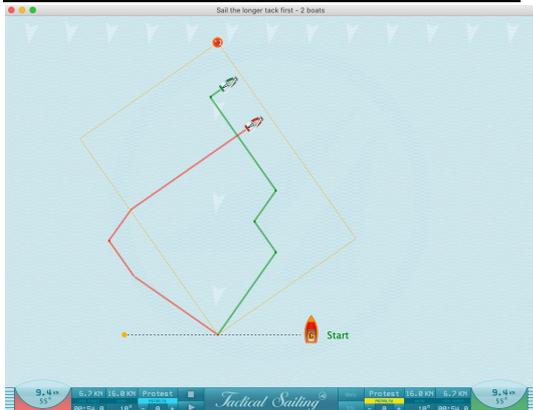
## Position 3: Countdown



Strategisch wird man versuchen, einen Nullstart zu realisieren. Dazu muss die Zeit exakt genommen werden und mittels einer Peilung über Startmast und Pin-Ende zu einer Landmarke, der Abstand zur Linie genauestens gepeilt werden. Taktisch steht vor allen Dingen die Herstellung einer Lücke nach Lee beim Start im Vordergrund, um schnell und ungehindert beschleunigen zu können.

- 3 Starte im Menü: TIPS TAKTIK/Startlinie/Count Down – 1 Minute - 10 Boote

## **Position 4: Streckbug und Windachse**



Strategisch ist jetzt wichtig, den Streckbug zu segeln und die Windachse genau zu peilen. Es geht in diesem ersten Drittel des Upwindkurses darum, die geplante Strategie umzusetzen, um alle sich bietenden Vorteile nutzen zu können.

- 4 Starte im Menü: REGATTASEGLER /Streckbug zuerst/Streckbug-Holebug

## **Position 5: Switchpoint und Risikozonen**



Aus strategischer Sicht ist die Lage des Switchpoints von besonderer Bedeutung, dahinter beginnen die Zonen erhöhten Risikos. Fast jeder jenseits des Switchpoints erfolgende Header, sollte aus strategischen Gründen mit einer Wende auf den neuen Streckbug beantwortet werden. Lifts jenseits des Switch Points führen u.U. in die Streckbugfalle bzw. Außen-banane. Taktisch sollte man das Risikoverhalten der wichtigen Konkurrenz in diesem strategischen Raum um den Switchpoint genau beobachten und gegebenenfalls darauf reagieren.

- 5 Starte im Menü: REGATTASEGLER/Switch Point/Upwind

## **Position 6: Zieher und Drücker - Lift und Header**

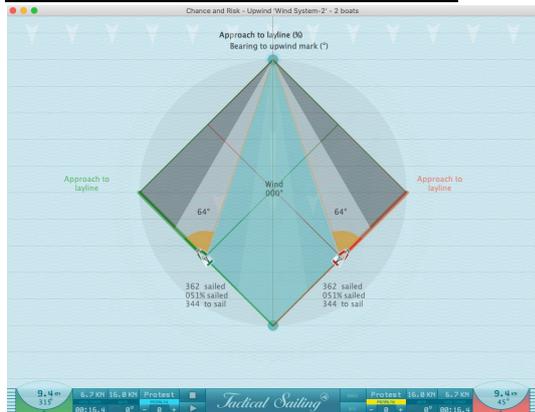


Strategisch betrachtet bieten Lift und Header die besten Chancen, um Streckenverkürzungen herbeizuführen. Dabei müssen die Gefahren der Streckbugfalle bzw. der Abseitsfalle beachtet werden.

Taktisch gesehen ist eine gepinnte Position die größte Gefahr, wenn man wegen naher Gegner, auf Lifts oder Header nicht mehr reagieren kann.

- 6 Starte im Menü: REGATTASEGLER/Zieher und Drücker/Upwind - Böe

**Position 7: Spielfeld (Risikozone)**



Die Entwicklung der Form des eigenen Spielfeldes zu beobachten, ist strategisch gesehen besonders wichtig, da ein schmales, lang gestrecktes Spielfeld kaum noch Möglichkeiten zur Reaktion bietet, um auf Winddrehungen gewinnbringend zu reagieren.

7 Starte im Menü: EXPERTE/Chance und Risiko/Upwind Windsystem-2

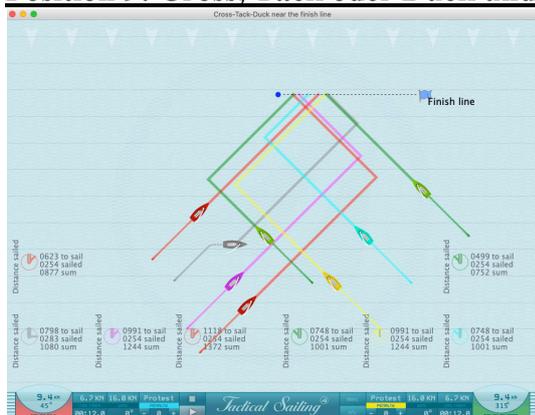
**Position 8: Querabstand und Hebel**



Querabstand und Hebel sind die typischen taktischen Waffen, um als Verfolger anzugreifen. Der Führende dagegen sollte Querabstände und Hebel seiner Verfolger möglichst klein halten, um seine Position zu verteidigen.

8 Starte im Menü: EXPERTE/Gewinn oder Verlust/Hebelwirkung - Abkassieren

**Position 9: Cross, Tack oder Duck und Abkassieren**



Immer wieder kommen auf der Kreuz "Cross, Tack oder Duck" Entscheidungen auf den Segler zu. Strategisch kommt es darauf an, die eigene Strategie nicht unbedacht wegen einer solchen Situation aufzugeben. Taktisch kann es nach einer erfolgreichen Hebelsituation sinnvoll sein, den Gewinn durch ein Crossmanöver zu realisieren und diesen Vorteil quasi "einzufahren". Beispiel Rot kreuzt alle Boote, Rosa wendet vor Gelb, Grau „duckt“ sich weg hinter Grün (Abfallen).

9 Starte im Menü: REGATTASEGLER/Cross-Tack-Duck/ Nahe der Ziellinie

## **Position 10: Gegnerkontrolle - Currywende**



Ein typisches taktisches Mittel eines führenden Bootes ist nach der Rundung der Leemarke, sich durch eine frühe Wende zwischen die später rundenden Gegner und die nächste Marke zu legen, also eine sog. „Currywende“ zu machen.

10 Starte im Menü: REGATTASEGLER/Curry Wende/Vorsprung verteidigen

## **Position 11: Wegerecht und Abdeckung**



Im letzten Drittel einer Kreuz muss die Annäherung an die Luvmarke vor allem taktisch geplant werden. Da die Boote wieder näher zusammenrücken, müssen Abdeckungsräume gemieden werden, die Layline darf, sowohl aus strategischen wie auch aus taktischen Gründen, nicht zu früh angesegelt werden. Der letzte Dreher vor der Luvmarke muss wie ein permanenter Dreher angesegelt werden.“

11 Starte im Menü: EXPERTE/Start bis Ziel– 10 Boote/Luvboje Fleet Race